

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 144. Donnerstag, den 24. Mai 1827.

## Das Baden in den Flüssen betreffend.

Als sichere, an ihrem Anfange und Ende bezeichnete und begrenzte Badeplätze in den Flüssen sind folgende:

- 1) eine Stelle in der Elster 120 Ellen lang, hinter der großen Funkenburg, am Rosenthale,
- 2) eine dergleichen in der Pleiße 150 Ellen lang, unterhalb der Söhlisser Mühle,
- 3) eine dergleichen in der Parde, 150 Ellen lang, zwischen Leipzig und Schönfeld, hinter dem Gerberwasser und dem sogenannten kleinen Wässerchen, gegen den Ausfluß der Klessche, an der Viehweide der Kohlgärten,
- 4) eine dergleichen in der alten Pleiße, über 700 Ellen lang, zwischen der Saubrücke und dem Gerlach'schen Garten,

zu benutzen.

Unter Aufsicht der Ober- und Mitmeister der hiesigen Fischer-Innung mag auch, gegen Entrichtung der gewöhnlichen Gebühr an dieselben, das Baden an einem andern, in ihrem Gewerbs-Bezirk gelegenen Plage, wenn er sicher, und den Augen der auf nahegelegenen Wegen etwa Vorüberkommenden nicht ausgesetzt ist, wie bisher statt finden.

Dagegen ist dasselbe außerdem an einer andern, in den obigen Plätzen nicht mit begriffenen Stelle, namentlich an den höchst gefährlichen und deshalb durch beigesezte Säulen mit Warnungstafeln bezeichneten Stellen, wo, dessen ungeachtet, so Mancher schon als Opfer seines Leichtsinns seinen Tod gefunden hat, desgleichen die Beschädigung oder Zerstörung der Grenzzeichen der erlaubten Badeplätze oder der Warnungstafeln an den verbotenen Stellen, bei sofortiger Arretirung und nachdrücklicher Geld- oder Gefängniß-Strafe verboten. Leipzig, den 22. Mai 1827.

(L. S.) Der Magistrat der Stadt Leipzig.

Nachrichten von der feierlichen Erbhuldigung Friedrich Augusts des Gerechten zu Leipzig am 2ten Mai 1769, nebst Trauerreglement nach dem hochseligen Ableben Friedrichs Christian, Churfürsten zu Sachsen, den 13ten December 1763.

So lautet der Titel einer kleinen eben hier in der Taubert'schen Buchh. erschienenen Schrift

von 55 S. (Preis 6 Gr.), welche für uns alle ein doppeltes Interesse haben muß. Sie versetzt uns nämlich in eine Zeit zurück, aus der nur wenig Greise übrig geblieben sind, und läßt uns einen Vergleich mit dem anstellen, was wir in Kurzem nun selbst sehen werden, oder auch schon jetzt, in Betreff der Hoftrauer, wahrnehmen. Wir werden dadurch gewissermaßen zu Augenzeugen von den ersten Schritten, welche unser so allgemein verehrter dama-

liger Churfürst that. Wir werden mit den Hoffnungen, den Erwartungen bekannt, welche unsere Väter und Großväter von ihm faßten und die in so herrlicher Art erfüllt worden sind. Wir finden auch endlich noch als Zugabe, einige kleine Beiträge zur Zeit- und Sittengeschichte darin.

Die Huldigung fand nur in Wittenberg, Bauen und Leipzig statt, wie uns diese kleine Schrift sagt (S. 3), und zwar in unserer Stadt am 2. Mai. Abends vorher hielten die Studirenden einen großen Fackelaufzug, von 80 Musikern begleitet, und überreichten eine Ode, die eben so viel Wahrheit enthielt, als schön gedichtet war. Von wem, ist hier jedoch nicht angegeben. Stellen, wie:

„Ein deutscher Titus erndtet Ruhm  
In Siegen ohne Blut;“

„Gerechtigkeit und Majestät  
Umleuchtet seinen Thron;“

„Die Nachwelt wiß' es, daß Sein Geist  
Durch wahren Fleiß genährt,  
Sich oft dem Glanz des Throns entreißt  
Und stille Weisheit hört.“

Solche Stellen sprechen auch jetzt noch in der Form an. Am Huldigungstage selbst begann früh das Geläute der Glocken um 6 Uhr und dauerte bis 7 Uhr. Die Huldigungspredigt hielt der Superintendent D. Joh. Ehr. Stemler in der Thomaskirche. Auch sie, die hier wörtlich eingeschaltet ist, wird jetzt wieder gern gelesen werden. Wie wahr prophezeigte der Kanzelredner, wenn er ausrief: „Wir werden durch den Anblick des leuchtendsten Fürsten dieser Zeit erquicket werden und können zum Voraus versichern, daß er ein wahrer Mesias dieser Zeiten seyn werde, der allenthalben für die Erleichterung der Beschwerden seines Vol-

kes und für dessen Bestes sorgen wird.“ (S. 17.) Die Ritterschaft huldigte auf der Börse; Universität, Rath und geistliches Ministerium auf dem Rathhause; die Bürgerschaft und die Amts-Dorfschaften auf dem Markte. Um 12 Uhr hatten diese Feerlichkeiten ein Ende.

Das Reglement für die Hofstrauer, welche 54 Wochen dauerte, und am 25. December 1763 begann, ordnete alle Kleiderverhältnisse, und für die höchsten Stände, namentlich in den ersten 6 Wochen: rauche Schuhe und wollene Strümpfe. Den Damen war vorgeschrieben (S. 52):

„En robe und robe ronde, beide von schwarz aufgeriebenem Tuch oder Crepon, mit schwarzem Kopfzeug und Garnituren, offene Voile übers Gesicht, Bart\*), Schürze und Strick von Krepp-Flor, Alles mit breiten Säumen, auch mit kleiner Schneppe von dergleichen Flor.

Jedoch werden zu der Robbe ronde nur Kappen übers Gesicht, so unterm Kinn gebunden, ohne Bart, Schürze und Strick getragen.“

Da die kleine Schrift alle diese Nachrichten aus den jetzt nicht sehr zugänglichen Akten, Ausschreiben und Verordnungen und Gelegenheitschriften mittheilt, und mehrere derselben vollständig mittheilt, so wird sie sicher um so größern Beifall finden.

Heute wird in Rom die Bulle: *In Coena domini* feierlich verlesen.

und die ganze Welt dadurch beinahe verdammt!

\*) Bart soll vermuthlich — ni fallor! — so viel wie Bordüre heißen; Schürze: der Schleier (Voile) selbst; Strick: das Band, das am obern oder untern Rande durchlief.

denn ich wüßte nicht, wer nicht aus einer oder mehreren Ursachen zu einer oder gar mehreren Klassen gehörte, die in dieser Bulle aufgezählt werden. Sie verdammt nämlich

1) alle Ketzer, wes Namens und welcher Sekte sie seyen; alle, welche ihnen eine Freistätt gewähren, sie begünstigen oder vertheidigen, ihre Bücher drucken und lesen, ohne vom Pabste Erlaubniß zu haben.

2) alle, welche vom Ausspruche des Pabstes an ein Concilium appelliren.

3) alle Seeräuber, welche die Küsten des Kirchenstaats behelligen. (Und diese Barbaren hören damit doch nicht auf! sie machen sogar jetzt recht frische Jagd.)

4) alle, welche in ihren Ländern neue Zölle und Steuern auflegen, ohne daß St. Peters Stuhl eingewilligt hat.

5) alle, welche den Türken und andern Feinden des christlichen Namens Waffen,

Pferde, Blei, Pulver und andere Kriegsbedürfnisse zuführen. (Die jetzigen Zeitläufte machen eine Ausnahme!)

5) alle weltlichen Richter, welche Geistliche vor ihren Stuhl zytiren.

6) alle, welche Geistlichen oder ihren Gütern Steuern auflegen, ohne vom Pabst ermächtigt zu seyn.

Eigentlich also ist die ganze Welt verdammt, denn wo nicht unmittelbar ein — periculum mortis ist, kann kein Beichtvater in allen diesen Fällen eine Absolution geben, falls er nicht selbst der Hölle in den Rachen laufen will. Uebrigens wird am Himmelfahrtstage alle Jahre die Bulle öffentlich vom Pabste verlesen und tausende hören dann gelassen zu, wie sie verdammt werden \*).

\*) Indessen wurde sie zu Paris bereits 1580 feierlich verbrannt.

Redakteur und Verleger: Dr. A. G. S.

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

Literarische Anzeige. Bei J. Sühning in Leipzig und in allen Buchhandlungen ist in Commission zu haben:

Vater Ehrenfeld im Kreise seiner Familie, ein angenehmes und nütliches Lehr- und Lesebuch für wißbegierige Kinder, das Wissenswürdigste aus der Naturkunde, Erdbeschreibung, Geschichte u. s. w., in Gesprächen enthaltend, für Stadt- und Landschulen, von W. A. Müller, gebunden 16 Gr., roh 14 Gr.

(Der Recensent sagt in der allgemeinen Schulzeitung), daß diese Sammlung von Gesprächen, jeden Lehrer, als ein kurzer Leitfaden für diesen und jenen Unterrichtszweig, oder auch, als Wiederholungsbuch in seinen Klassen zu empfehlen ist, und den Herrn Verfasser das Lob gebührt, welches er verdient.  
J. G. Schlabebach, als Verleger.

Versteigerung. Auf künftigen Montag den 28. Mai sollen auf hiesiger Börse eine Partie Mahagony-Hohlen und Mahagony-Fourniere zc., gegen conventionmäßige Münzsorten, Vormittags von 9 bis 11 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, nach Börsengebrauch versteigert werden, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Leipzig am 21. Mai 1827.

Die Vorsteher der Börse.

Anzeige. Die polytechnische Gesellschaft hält morgen, Freitag, den 25. Mai, ihre Versammlung.  
Das Direktorium.

**Anzeige.** Daß der Verkauf meiner Fabrikate nicht mehr am Markte, sondern in meinem Gewölbe im Salzgäßchen Nr. 586, nahe der Reichsstraßen-Ecke rechts sich befindet, erlaube mir nochmals ergebenst anzuzeigen, mit der Bitte, daß mir bisher geschenkte Zutrauen auch hier gütigst zu erhalten, welches ich stets durch eine gehörige Auswahl guter geschmackvoller Waare, billigste Preise, prompte und reelle Bedienung zu rechtfertigen bemüht seyn werde.

B. A. Eurgenstein, Königl. Sächs. conc. Kamm-Fabrikant.

**Anzeige.** Unterzeichneter macht einem verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß sein Aufenthalt nur von kurzer Dauer seyn wird, und empfiehlt in seiner Kunst sich bestens.

Jean Pierre Brach, Zahnarzt.

Logirt im Thomasgäßchen Nr. 170, beim Goldarbeiter Keyser.

**Anzeige.** Der Hühneraugen-Operateur Alexander aus Danzig logirt in der Nicolaistraße im Essigkrüge, im Hofe rechts 2 Treppen hoch; er operirt die Hühneraugen und die ins Fleisch gewachsenen Nägel ohne den mindesten Schmerz, worüber derselbe von mehreren berühmten Aerzten und andern Standespersonen glaubwürdige Attestate aufzuweisen hat. Auch giebt er eine Salbe gegen Hühneraugen und Frostbeulen. Seine Abreise ist den 26. d. M.

**Anzeige.** Es sind alle Tage Einspänner zu vermietten im Kupfergäßchen Nr. 662, bei Carl Beyer.

**Logis-Veränderung.** Meinen resp. Freunden und Bekannten zeige ergebenst an, daß ich jetzt in der Johannisvorstadt Nr. 1425, in meinem Hause, 1 Treppe, wohne, und mich wie vorher mit Musik und Clavierstimmen beschäftige. Leipzig, den 21. April 1827.

Friedr. Aug. Fischer, Musikus und Clavierstimmer.

Bestellungen wird gütigst Madame Löwe, im Gewandgäßchen Nr. 622 parterre, gegen Adresse annehmen.

### Gewölbe = Veränderung.

Mein Gewölbe ist jetzt im Barfußgäßchen, vom Markte links das Erste. Ich empfehle mich mit

## Echten wasserdichten seidenen Herrenhüten in der neuesten Façon,

von vorzüglicher Leichtigkeit und Dauer, zu den allerbilligsten Preisen.

F. A. Carl Hahn.

**Verkauf.** Ein in der Hallischen Gasse in der besten Lage gelegenes Grundstück mit bürgerlicher Nahrung und Stallung ist billig zu verkaufen. Reelle Käufer erfahren das Nähere in Nr. 456, 2 Treppen hoch

**Verkauf.** Ein wohlgelungenes und mit dem schönsten Kirschbaum furnirtes Meistertisch, welches als Kleider- oder Wäschrant zu gebrauchen ist, steht zum Verkauf bei dem Tischlermeister J. F. Esterlins, in der blauen Straße.

**Verkauf.** Ganz leichte Costor-Herrenhüte in verschiedenem Grau mit eleganter Staffirung, empfangen in neuester Form  
Gebrüder Holberg.

**Verkauf.** Ein sehr vollständiges Sortiment wollene einsfarbige Ligen oder Bördchen in schönen lebhaften Farben, erhielt in Commission und empfiehlt zu billigen Preisen

Gottlieb Riber, Markt Nr. 193.

.....

**Schwarzen glatten Petinett**  
 verkauft zu billigen Preis  
 Chr. Fr. Wolf, Neuer Neumarkt Nr. 631.

**Wiener Sprosser**  
 sind angekommen im goldnen Arm in der Petersstraße.

**Russische und Polnische Sprosser**  
 sind angekommen in der hohen Lillie auf dem Neuen Neumarkt Nr. 48.

**C. Adolph Otto, im Thomassgässchen,**  
 empfiehlt Englische elastische so wie andere Sorten in Leder Hosenträger, zu den billigsten Preisen.

**Herrenhüte à la Cochranne,**  
 neueste Façon, Sommerbeinkleider, und Westenzeuge, empfiehlt zu billigen Preisen  
 J. H. Meyer, unterm Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

**Trauer - Degen**  
 sind angekommen und werden billig verkauft bei  
 Sellier & Comp.

**Dresdner Feuerwerken**  
 Verkauf. Mit  
 bin ich jetzt in allen beliebten Sorten versehen, und berechne solche gegen die früher bestehenden Preise, bei unveränderter bekannter Güte, bedeutend wohlfeiler.  
 Carl Schubert in Auerbachs Hofe.

**Pariser Damenschuhe**  
 Verkauf.  
 einer vorzüglichen Fabrik, habe ich in vollständiger Auswahl erhalten, und verkaufe dieselben zu billigen Preisen.  
 Carl Schubert in Auerbachs Hofe.

Zu verkaufen ist sehr nahe bei Leipzig, wegen Veränderung, ein gut gebautes Haus mit schönem Garten, welches sich zu 9 Prozent verzinst, für 3400 Thaler. Zu erfragen in dem Geschäfts-Comptoir, Neugasse Nr. 1199.

**Verpachtung.** Die zu Nr. 803 an der Wasserkunst gehörige Wiese soll verpachtet werden. Nachricht giebt daselbst in den Wochentagen Leonhard.

\* \* Ein verträglicher stiller Mann in seinen besten Jahren, sucht einen Dienst als Hausmann, Markthelfer, oder auch bei der Landwirthschaft. Zu erfragen in der Commissionsanstalt Nr. 90, woselbst auch ein ganz neues Billard mit allem Zubehör zum Verkauf nachgewiesen wird.  
 C. L. Blatspiel.

Gesucht wird ein Laufbursche, welcher sogleich antreten kann. Näheres auf der Neugasse Nr. 1194, 2 Treppen hoch.

Gesuch. Ein junger Mensch von 19 Jahren, der im Serviren, Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, und Zeugnisse seines Wohlverhaltens beibringen kann, sucht nächste Johanni ein Unterkommen als Bedienter bei einer hiesigen oder fremden Herrschaft. Näheres unter der Adresse C. D. in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist, kann zu Johanni einen Dienst erhalten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht wird eine alte Bucheruckerpresse, welche auch allenfalls für den Buchdruck selbst nicht mehr ganz brauchbar seyn darf. Verkaufsanerbieten werden angenommen auf der Cichorienfabrik von C. G. Treitschlen's Erben, in Dresden vor dem schwarzen Thore.

Gesuch. Ein Studiosus, der sich schon viel mit dem Unterrichte von Kindern beschäftigt hat, sucht noch mehr Gelegenheit, Unterricht zu ertheilen, besonders im Klavier und Gesang. Nähere Auskunft über ihn erhält man in der Musikalienhandlung von Wilhelm H ä r t e l, Neuer Neumarkt, unter der großen Feuerkugel.

Gesuch. Ein solider junger Mensch, von hier, welcher über seine Ehrlichkeit, Gewandtheit in seinen Arbeiten, die besten Empfehlungen vorweisen kann, sucht als Bedienter oder Laufbursche ein Unterkommen. Indem derselbe mehrere Jahre in einem Modewaaren-Geschäft als Laufbursche gearbeitet, so würde er sich in einem ähnlichen besonders gut qualificiren. Wer auf ihn zu reflectiren geneigt sein sollte, beliebe seine Adresse versiegelt unter H. S. in der Expedition dieses Blattes abgeben zu lassen.

Gesuch. Es wird ein Pferd, als Einspanner, schön von Figur, fromm, gesund und gut eingefahren zu kaufen oder auch monatweise (ohne Wagen) zu miethen gesucht. Auskunft darüber giebt der Riernermeister Scheller auf der Hainstraße

Logis-Gesuch. Eine stille Familie, welche mehrentheils auf dem Lande lebt, wünscht zu Michaeli ein Logis von zwei regelmäßigen Stuben, Kammern und Küche in einem Verschuß. Gefällige Nachricht bittet man an den Bäckermeister Herrn Friedrich auf dem Ranstädter Steinwege zu machen.

Zu miethen gesucht. Für bevorstehenden Sommer wird ein, wo möglich etwas bearbeitetes, Gärtchen mit Gartenhäuschen, zu miethen gesucht. Wer dergl. abzulassen hat, beliebe es in der Expedition dieses Blattes anzuzeigen.

Vermiethung. In der Petersvorstadt ist eine bürgerliche Nahrung mit einer großen und 2 kleinen Stuben, Keller, Stall und Boden von Johanni d. J. an zu vermieten; auch würde dieses Local für einen Professionisten passend seyn. Wo? sagt die Expedition d. Blattes.

Vermiethung. In der Grimma'schen Gasse Nr. 9 ist eine Stube mit Alkoven mit und ohne Meubles an ledige Herren zu vermieten, und kann sogleich bezogen werden.

Vermiethung. Die 2te Etage, Brühl Nr. 702, neben der Heuwage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, ist künftige Johanni zu vermieten. Näheres in der 3ten Etage.

Vermiethung. Zwei freundliche Sommer-Logis, jedes in Stube und Kammer bestehend, sind in der Clavierschenke zu vermieten. Auf Verlangen kann auch eine Abtheilung Garten dazu abgelassen werden. Eutrichsch, am 22. Mai 1827. D ö r i n g.

Vermiethung. Zwei sehr freundliche Stuben nebst Alkoven, vorn heraus, in einer der lebhaftesten Straßen, in der ersten Etage, sind von jetzt an zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Eine geräumige Erkerstube nebst Schlafkammer, auf dem Neuen Neumarkt, ist zu den künftigen Messen billig zu vermieten; auch kann dazu auf das ganze Jahr eine Stube als Niederlage abgegeben werden. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Eine meublirte geräumige Stube nebst Schlafkammer, auf dem Neuen Neumarkt, ist von jetzt an an ledige Herren zu vermieten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

**Vermiethung.** Eine Sommerwohnung in Cutrißch, bestehend aus 4 Stuben, Kammer, Küche und Garten, so wie auch eine kleinere von zwei Stuben nebst Zubehör, ist noch zu vermieten. Das Nähere im Local-Comptoir Nr. 988.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine große Stube nebst Kammer, 3 Treppen hoch vorn heraus, mit oder ohne Meubles, und kann sogleich oder zu Johanni bezogen werden. In der Nicolaisstraße, im goldenen Horn, Nr. 749.

Zu vermieten sind mehrere Stuben an ledige Herren. Das Nähere ist im blauen Roß zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafkammer an ledige Herren in der Petersstraße Nr. 59, eine Treppe hoch, vorn heraus.

Zu vermieten sind im Hotel de Prusse mehrere Zimmer mit Mobilien als Sommerwohnungen mit Benutzung des Gartenvergnügens für einzelne Herrn; ebendasselbst nehmen auch vor der Hand die stillen Garten-Assembles den 21. Mai für diesen Sommer ihren Anfang, weshalb die Besitzerin um gütigen Zuspruch bittet.

**Retourgelegenheit.** Wer selbige sucht nach Frankfurt a. M., Heidelberg oder Stuttgart, beliebe sich gefälligst zu melden auf der Hainstraße, im Birnbaum, Nr. 346.

Verloren worden ist ein kleiner, weiß und braun bezeichneter englischer Wachtelhund; der Ueberbringer desselben erhält Burgstraße Nr. 144, 1ste Etage, ein angemessenes Douceur.

Verloren wurde am 21. d. M. ein braun und gelbgestreifter Strickbeutel mit 3 Schlüsseln und 20 Gr. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben in der Hainstraße in Böttchers Haus, 3 Treppen hoch, abzugeben, und als Belohnung die 20 Gr. zurück zu behalten.

**Fortsetzung des 9ten Verzeichnisses der eingegangenen Beiträge für die hilfbedürftigen Griechen.**

Von einem Ungenannten für den Monat März 13 Thlr. 8 Gr.; von der Knopfmacher-Innung durch den Ältesten Hrn. Staudnitz für Febr. 2 Thlr. 6 Gr.; v. Hrn. Prof. Dahl pr. Jan. bis ult. Juni 1 Thlr.; vom Hrn. Prof. Friedrich pro Jan. bis ult. Juni 1 Thlr.; v. Hrn. Premierlieutenant Pelzig auf das Oster-Quartal 1 Thlr.; v. Hrn. Pastor Seyder in Frankenberg ges. 6 Thlr.; von Werner ges. fortl. Beitr. 55 Thlr. 12 Gr.; von Amalie G. pro April bis ult. Juni 1 Thlr.; v. d. Gebr. Cordella in Crottaw 20 Thlr.; vom Dorfe ....a für das erste Quartal durch ....r ges. 13 Thlr. 6 Gr. 3 Pf.; v. Hrn. C. F. Bassenge u. in dessen Fabrik fortl. Beitr. für März 1 Thlr. 12 Gr.; v. d. Stadtrathe in Königstein ges. 20 Thlr.; von einer Gesellschaft in Bittau, von Hrn. Traugott Weise ges. 52 Thlr. 8 Gr.; durch den Hrn. Probst F. S. Krüger im Kloster Marienstern ges. v. Fr. Vincentia Marschner, Aebtissin das., für's J. 1827 8 Thlr.; von einem Ungen. daselbst für's Jahr 1827 8 Thlr.; v. d. Hrn. Superint. Große in Rossen ges. fortl. Beitr. 3 Thlr. 14 Gr.; durch den Hrn. Pfarrer M. Schmidt in Schönbach bei Löbau einges. v. Hrn. Insp. Hildebrand für  $\frac{1}{2}$  Jahr 2 Thlr. 4 Gr.; von der verw. Fr. Hauptm. Richter für  $\frac{1}{2}$  Jahr 1 Thlr. 2 Gr.; vom Hrn. Advocat Lucius aus Borne für Schriften 2 Thlr. 12 Gr.; durch den Hrn. Rittmstr. Classen für 8 Exempl. des 1sten Berichts 1 Thlr. 8 Gr.; vom Gerichtschöppen Beger zu Hohburkersdorf für 1 Expl. d. 1sten Berichts 4 Gr.; vom Hrn. Conditor Seiß für März, April und Mai 1 Thlr. 12 Gr.; v. Stadtrathe zu Bischofswerda als Pränumer. auf die Gesch. d. Beitr. 3. Unterst. Griechentl. 5 Thlr.; durch den Hrn. Ser. Insp. Ludwig im Städtchen Großsch an fortl. Beitr. ges. für März 8 Thlr.; von der Knopfmacher-Innung v. Hrn. Staudnitz f. März 4 Thlr. 7 Gr. 8 Pf. Durch den Hrn. Superint. V. Meißner in Waldenburg einges.; von Sr. Durchl. dem Fürsten Otto Victor von Schönburg-Waldenburg 20 Thlr.; v. J. Durchl. der Fr. Fürstin Thelma v. Schönburg-Waldenburg 10 Thlr.; v. der

Stadt Waldenburg 36 Thlr. 14 Gr. und 4 Thlr. 7 Gr. fortl. Beitr. für März; von der Gemeinde Ziegelheim 18 Thlr. 12 Gr. und 10 Gr. fortl. Beitr. f. März; v. d. Gemeinde Thiergarten 2 Thlr. 13 Gr. u. 2 Gr. fortl. Beitr. f. März; v. d. Gem. Jahsnitz 3 Thlr. 16 Gr.; v. d. Gem. Schwaben fortl. Beitr. f. März 3 Thlr.; v. d. Gem. Eichleite fortl. Beitr. f. März 17 Gr.; v. d. Gem. Dürrnühlisdorf fortl. Beitr. f. März 1 Thlr. 3 Gr. 9 Pf.; v. d. Gemeinde Franken fortl. Beitr. 1 Thlr. 12 Gr. 9 Pf. f. März; v. d. Gemeinde Pfaffroda fortl. Beitr. f. März 1 Thlr. 7 Gr. 9 Pf.; v. d. Gem. Altwaldenburg 2 Thlr. 4 Gr. und 1 Thlr. 23 Gr. 9 Pf. fortl. Beitr. f. März; in Thierfeld und Hartenstein v. d. Hofpred. Niedner ges. 3 Thlr. 8 Gr. 1 Pf.; v. Hrn. Pfarrer Waltherr und Hrn. Diakon. Grose in Langenchursdorf 3 Thlr.; v. Hrn. Pfarrer M. Auerwald in der Gemeinde Gersdorf ges. f. d. Monate März, April und Mai 18 Thlr. 13 Gr. 6 Pf. (zus. an Gesch. 99 Thlr. 19 Gr. 1 Pf. und an fortlauf. Beiträgen 33 Thlr. 1 Gr. 6 Pf.). Von B. N. für 2 Mon. 16 Gr.; vom Hrn. Advocat Raschig in Pulsnitz pro Jan. bis ult. Juni 1 Thlr.; v. d. evangel. Brüdergemeinde in Herrnhuth ges. durch den Vorsteher ders. Hrn. A. G. Hopf 47 Thlr. 17 Gr.; vom Hrn. Amts-St. Cinn. Scheffler in Hohenstein ges. v. d. Lohmenschen Amts-Gemeinde Dobra 3 Thlr. 20 Gr.; v. d. Hrn. Richter u. Landschöppen Hager zu Hinterhermsdorf 1 Thlr.; v. Hrn. Pastor Deser in Stürza 1 Thlr.; v. d. Gemeinde das. 2 Thlr. 12 Gr. 3 Pf.; v. d. Hohensteiner Amts-Gem. Hennerödorf 2 Thlr. (zus. 10 Thlr. 8 Gr. 3 Pf.); v. d. Stadt Neustadt bei Stolpen auf  $\frac{1}{2}$  Jahr 3 Thlr. 9 Gr.; v. d. Städtchen Hohnstein bei Stolpen fortl. Beitr. 4 Thlr.; vom Hrn. Pastor Liebe in Lichtenhain halbjähr. 2 Thlr.; vom Hrn. Oberförster Heinrici das. halbjähr. 1 Thlr.; v. Hrn. Pastor Thomas zu Hinterhermsdorf halbjähr. 1 Thlr. (zus. an fortl. Beitr. 11 Thlr. 7 Gr. nach Abzug von 2 Gr. Einliefer.-Kosten); v. Schallert ges. fortlauf. Beitr. 43 Thlr. 17 Gr.; aus der Parochie Neumark bei Zwickau 19 Thlr. Ueberh. 1355 Thlr. 22 Gr. 3 Pf. (Fortf. folgt.)

### Zhorzettel vom 23. Mai.

|   |    |  |    |
|---|----|--|----|
| <b>Grimma'sches Thor.</b>   | U. | Hr. Rfm. Fleisch, a. Berlin, im Palmbaum   | 2  |
| Gestern Abend.  |    | Hr. Rfm. Ploß, a. Hamburg, in Nr. 598  | 4  |
| Hr. Oberst u. Ritter Kapniste, aus. Russ. Dienst., v. Dresden, im Hot. de Saxe  | 11 | Auf der Berliner Eilpost: Hr. D. Förster, v. Berlin, pass. durch, Hr. Kaufm. Kessel, v. Berlin, pass. durch, Hrn. Bexter u. Pace, a. London, v. Berlin, im Hot. de Saxe  | 1  |
| <b>Vormittag.</b>   | 6  |  |    |
| Die Dresdner reitende Post  | 8  | <b>Kanstädter Thor.</b>  | U. |
| Der Dresdner Postpackwagen  |    | Gestern Abend.   |    |
| Hr. Rfm. Graf, a. Mühlhausen, von Dresden, passirt durch  | 11 | Hr. Rfm. Bianki, v. Rudolstadt, b. Quergässer  | 5  |
| Hr. Kriegsr. Puttrich, v. Dresden, pass. durch  | 12 | Die Jena'sche fahrende Post  | 8  |
| <b>Nachmittag.</b>  |    | <b>Vormittag.</b>  |    |
| Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Candid. Pabst, von Dresden, pass. durch, Hr. Rfm. Weyrauch, v. Frankf. a. M., im Hot. de Saxe, Hr. Dec. Rath Krenl, v. Prag, im Hot. de Baviere, Hr. Rfm. Marengt, von Triest, im Hot. de Saxe, Hr. Rfm. Anschütz, v. Suhl, im Hot. de Bav., Hr. Stud. Bar. v. Uckermann, Kaufm. Lippert, Hrn. Sauer u. Günther, v. hier, v. Dresden zurück | 5  | Hr. Regier.-Rath Pfeifer, v. Merseburg, passirt durch  | 11 |
| <b>Hallesches Thor.</b>   | U. | Hr. Rfm. Boeling, v. Dortmund, pass. durch   | 11 |
| Gestern Abend.  |    | <b>Nachmittag.</b>   |    |
| Hr. Appellationsrath Damann, a. Zerbst, im goldenen Adler   | 6  | Auf der Frankfurter Eilpost: Hr. Legationsrath Le-maistre, v. Frankf. a. M., im Hot. de Saxe, Hr. Stud. v. Buttlar, v. hier, v. Cöffel zur., Hrn. Rfl. Uhde, Sarasin, Sanford u. Studi. Benthey, v. Frankf. a. M., im Hotel de Saxe, Hot. de Russ. u. pass. durch, Hr. Rfm. Paul, v. Mainz, im Hotel de Saxe | 5  |
| <b>Nachmittag.</b>  |    | <b>Peterssthor.</b>  | U. |
| Hr. Musikdirekt. Raun, a. Halle, unbestimmt   | 1  | Gestern Abend.   |    |
|   |    | Die Coburger fahrende Post   | 7  |